

STADT BRANDENBURG AN DER HAVEL

DIE OBERBÜRGERMEISTERIN



Beigeordneter
für Soziales, Gesundheit,
Jugend und Kultur

Stadt Brandenburg an der Havel · 14767 Brandenburg an der Havel

An die Mitglieder der
Stadtverordnetenversammlung der
Stadt Brandenburg an der Havel

Auskunft erteilt Herr Dr. Wolfgang Erlebach
Dienststelle
Anschrift Johanniskirchplatz 4
Zimmer 107
14770 Brandenburg an der Havel
Telefon 03381 / 58 7300
Telefax 03381 / 58 7304
E-Mail wolfgang.erlebach
@stadt-brandenburg.de
Im Impressum auf
www.stadt-brandenburg.de ist der
Empfang und Versand von elektroni-
schen Nachrichten geregelt.

Unser Zeichen SVBRB-III/Fr
(bitte immer angeben)

Ihr Zeichen 313/2015
Ihr Schreiben vom 8.11.2015

Datum 21.01.2016

**Beantwortung der Anfrage 28/2016 der Fraktion DIE LINKE/ Garten-
freunde – FW in der Stadtverordnetenversammlung Brandenburg
an der Havel: Jahr der Kultur**

Sehr geehrte Frau Hauffe,
sehr geehrte Damen und Herren,

Ihre Fragen beantworte ich wie folgt:

**Frage 1: Wer ist mit der organisatorischen und inhaltlichen Planung
dieses Themenjahres [Jahr der Kultur] betraut worden?**

Die Koordination des Themenjahres, welches die Form eines Kultur-
sommers in der Zeit Mai bis September 2016 einnehmen wird, liegt
in der Verantwortung des Fachbereiches Kultur unter Leitung von
Herrn Freudenberg. Für den Inhalt und die Organisation sind die Ein-
richtungen verantwortlich, die sich in den geplanten Kultursommer
einbringen wollen und werden. Die Stadtmarketing- und Tourismusge-
sellschaft Brandenburg an der Havel mbH (STG) wird in der Vermarktung
und Kommunikation der Veranstaltungsreihe verlässlicher Partner sein.

Frage 2: Welche konkreten Höhepunkte sind angedacht?

Die Festlegung der Höhepunkte wird Ende Januar auf einer Arbeitssitzung
der Projektpartner unter Leitung des Fachbereichsleiters Kultur erfolgen.
Zum aktuellen Zeitpunkt können diese noch nicht abschließend benannt
werden.

**Frage 3: Wann wird über welche Medien ein konkreter Veran-
staltungsplan veröffentlicht?**

Zum geplanten Kultursommer wird die STG eine gedruckte Publikation
(Flyer oder Broschüre) herausgeben. Weiterhin werden die Veranstaltun-
gen auf den Internetseiten der Veranstalter, der Stadt Brandenburg an der
Havel und der STG veröffentlicht. Der Kultursommer wird darüber hinaus
durch Pressemitteilungen auch an die lokalen und regionalen Medien be-
kannt gegeben.

BANKVERBINDUNGEN
Mittelbrandenburgische Sparkasse
BLZ 160 500 00
Konto-Nr. 3 611 660 026
IBAN: DE55160500003611660026
BIC: WELADED1PMB
Brandenburger Bank
BLZ 160 620 73
Konto-Nr. 605 560
IBAN: DE81160620730000505560
BIC: GENODEF1BRB
Postbank Berlin
BLZ 100 100 10
Konto-Nr. 651 819 109
IBAN: DE65100100100651819109
BIC: PBNKDEFF100
Steuernummer: 048/144/00560
Glaubiger-Identifikationsnummer:
DE13ZZZ00000018553



06. - 08. Mai / www.erch2016.com

www.stadt-brandenburg.de

Frage 4: Wie werden die Handlungsempfehlungen der Kulturentwicklungskonzeption aus dem Juli 2010 in die Planung eines „Jahres der Kultur“ integriert? (siehe auch Vorlage 096/2014)

Durch die Umsetzung eines Kultursommers, der sich in den für die Tourismusbranche wichtigen Zeitraum Mai bis September 2016 erstrecken wird, werden diverse Empfehlungen aus der Kulturentwicklungskonzeption aufgegriffen.

Vordergründig stärkt eine solche Gemeinschaftsaktion beispielsweise die Vernetzung der Kulturakteure untereinander und festigt die Wechselbeziehungen zwischen Kulturanbietern und Partnern aus dem Tourismusbereich. Besondere Erwartungen werden an das gemeinsame Handeln beteiligter Vereine, kommunalen Einrichtungen und den großen Kulturbetrieben unserer Stadt gerichtet.

Der Kultursommer bietet die Möglichkeit, durch ein gemeinsames Marketing für teilweise sowieso geplante Veranstaltungen und Angebote die Vielfalt, Angebotsbreite und Attraktivität der Stadt Brandenburg an der Havel mit ihrer umfangreichen kulturellen Grundversorgung einerseits der Bevölkerung bewusst zu machen. Andererseits wird den Gästen der Stadt eine leichte Orientierung und Angebotsempfehlung zur kulturellen Ausgestaltung ihres Gastaufenthaltes an die Hand gegeben.

Frage 5: Ist in diesem Kontext eine Neuauflage der „Brandenburger Kulturtage“ vorgesehen?

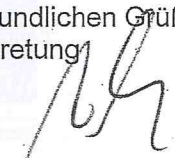
Die Planungen für den Kultursommer stehen noch nicht abschließend fest. Jedoch werden auch Diskussionsveranstaltungen zu aktuellen Kulturthemen Bestandteil des Kultursommers werden.

Frage 6: Wie gedenken Sie in diesem Zusammenhang „die kulturellen Baustellen“ in unserer Stadt, hier seien u. a. erwähnt das Industriemuseum, das Stadtmuseum mit Dauerausstellung und Leitung, das Brandenburger Theater mit Chefdirigent und Geschäftsführung, Etablierung der Johanniskirche als Veranstaltungsort, endgültige Sicherung einer Ausstellungshalle Brennabor, zu entwickeln und bestenfalls erfolgreich zu Ende zu bringen?

Die benannten Themen werden das Jahr 2016 kulturpolitisch im Wesentlichen bestimmen und wurden zu Recht aufgezählt. Ich bin jedoch der Meinung, dass diese Themen nicht unmittelbar im Zusammenhang mit der Durchführung eines Kultursommers als Mittel für eine effiziente Vermarktung geplanter Veranstaltungen stehen.

Natürlich werden die teilweise sehr grundsätzlichen Fragen über die Weiterentwicklung der kulturellen Angebote und die Leistungsfähigkeit einzelner Einrichtungen in unserer Stadt Gegenstand von Beratungen werden, die federführend in Netzwerkveranstaltungen des Fachbereichs Kultur mit den Vertretern der professionell und hauptamtlich geführten Einrichtungen organisiert werden. Zu einem ersten Treffen im Februar wird aktuell eine Einladung an die Leiter der Kultur- und Bildungseinrichtungen vorbereitet.

Mit freundlichen Grüßen
in Vertretung


Dr. Wolfgang Erlebach
Beigeordneter